

Inhalt

<i>1. Teil. Grundlagen der Methodologie</i>	9
1. Die Funktion der Methodologie in der Wissenschaft	9
2. Der Geltungsbereich der Methodologie und ihre Grenzen	10
3. Die Ansätze der Methodologie	11
4. Die Zulässigkeit experimenteller Methoden	13
<i>2. Teil. Aussagen über Populationen und Sachverhalte</i>	14
1. Die Hypothese	14
2. Das eigentliche Experiment	16
2.1. Erstes Kriterium: Die Variation der Versuchsbedingungen....	16
2.2. Zweites Kriterium: Das Konstanthalten von Störgrößen	18
2.2.1. Das Gesetz der großen Zahl	18
2.2.2. Der Versuchs-Kontrollgruppenvergleich	19
2.2.3. Das Prinzip der Cross-Validierung	20
2.3. Multivariate Verfahren	20
3. Versuchsanordnungen (experimental designs)	21
3.1. Einfache Stichprobenorganisation	21
3.2. Stichprobenparallelisierung und willkürliche Variation der Versuchsbedingungen	22
3.3. Stichprobenparallelisierung, aktive Variation und Cross-Vali- dierung	22
3.4. Mirror-design	23
4. Die Verrechnung der Versuchsergebnisse	25
4.1. Psychologische Messungen	25
4.2. Eigenschaften von Skalen und Variablen	26
4.2.1. Nominalskalen	26
4.2.2. Rangskalen	27
4.2.3. Intervallskalen	27
4.2.4. Verhältnisskalen	27
4.3. Verteilungen	29
4.3.1. Die Gleichverteilung	29
4.3.2. J-Kurven	30
4.3.3. U-Kurven	31
4.3.4. Die Normalverteilung	31
4.4. Beziehungen zwischen Variablen (die Korrelation)	39
4.4.1. Die Korrelation zwischen Nominalskalen	40
4.4.2. Die Korrelation zwischen Ordinalskalen	41
4.4.3. Die Korrelation zwischen Intervallskalen	42
4.4.4. Die Korrelation zwischen Nominal- und Intervallskalen	43
5. Die Verallgemeinerung von Ergebnissen	44
6. Theorien und Modelle	46
7. Abschließende Bemerkungen	50
<i>3. Teil. Aussagen über Einzelpersonen</i>	51
1. Die Gütekriterien von Individualurteilen	51
2. Die Durchführung diagnostischer Untersuchungen	54

3. Grundarten von Beurteilungen	55
3.1. Die Übertragung von Populationsaussagen auf Individuen	55
3.2. Qualitative Charakterisierungen	56
3.2.1. Das Prinzip der harten Daten	58
3.2.2. Tiefenpsychologische Kriterien	58
3.2.3. Die Exploration	58
3.2.4. Anamneseschemata	63
3.3. Quantitative Charakterisierungen	64
3.3.1. Die Bestandteile von Tests	64
3.3.2. Die Konstruktion von objektiven Tests	64
3.3.2.1. Die Itemanalyse	64
3.3.2.2. Die Erhebung der Gütekriterien	69
3.3.2.3. Die Normierung	77
3.4. Fehlerquellen bei der Beurteilung von Personen	78
4. Teil. Aussagen über Personengruppen	80
1. Die Gruppe als Beobachtungsgegenstand der pädagogischen Psychologie	80
2. Die Hauptprobleme der Gruppenbeobachtung	82
2.1. Das Problem der Vollständigkeit	82
2.2. Das Problem der Beeinflussung durch die Beobachtung	83
3. Gütekriterien von Gruppenaussagen	83
3.1. Die Objektivität	84
3.2. Die Reliabilität	84
3.3. Die Validität	88
4. Einige Beispiele für Beobachtungsverfahren	93
4.1. Methoden der direkten Registrierung	93
4.1.1. Die Methode <i>Pucketts</i> zur Erfassung der Schülermitarbeit ..	93
4.1.2. Die Methode von <i>Withall</i> zur Erfassung von schüler- bzw. lehrerzentriertem Klassenklima	94
4.1.3. Weitere Methoden	94
4.2. Schätzurteile	94
4.3. Das Verfahren der Unterrichtsbeobachtung von <i>Walter</i>	98
4.4. Teilnehmende Beobachtung	100
5. Teil. Wissenschaftstheoretische Probleme der Psychologie	104
1. Trends in der Kritik der Experimentalpsychologie	104
1.1. Der naive Empirismus und seine Kritiker	104
1.2. Der logische Empirismus	106
1.3. Der kritische Rationalismus von <i>Popper</i>	107
1.4. Der Konstruktivismus von <i>Holzkamp</i>	108
1.5. Neue Plädoyers für den realistischen Standpunkt	110
1.6. Die Experimentalpsychologie im Lichte der neueren Wissenschaftstheorie	112
2. Trends in der Entwicklung der Psychodiagnostik	114
2.1. Das Abgehen von der <i>Gauss</i> -Skalierung	114
2.2. Das Abgehen von den klassischen Grundlagen der Testtheorie	116
Literatur	118